

# Kann man richtig katholisch sein?

Beitrag von „Palim“ vom 26. Juli 2020 13:35

## Zitat von O. Meier

Ein Aspekt des Christentums ist ja, dass man keine Verantwortung für sein Handeln übernehmen muss, sondern einem die "Sünden" vergeben werden, weil ein anderer dafür zu Tode (oder zumindest ins Koma) gefoltert wurde. Unterschreibst du das auch?

## Zitat von O. Meier

Aber du schriebst auch, dass du die "christlichen Werte" unterschriebest. Diesen zentralen Aspekt des Christentums des Christentums teilst du aber nicht.

Könnte daran liegen, dass du DEIN Verständnis von Aussagen als absolut setzt und dann erwartest, dass alle es auf gleiche Weise verstehen oder interpretieren.

Kommt man mit diesem Hinweis, wirst du fragen, was denn „richtiger“ oder „falscher“ ist, es als Ausgrenzung oder Beliebigkeit darstellen.

Dann müssten aber alle abstrakten Nomen und ihre Bedeutung ebenso abgelehnt oder negiert werden. Liebe, Hoffnung, Gerechtigkeit, Trauer, Sorgen... alles nicht greifbar und deshalb nicht existent?

Es geht demnach gar nicht um die Aussagen oder eine Auseinandersetzung mit christlichen Werten.

Lass dir mal von einem Pfarrer erläutern, was „Ablass“ bedeutet, das ist für Menschen, die nicht katholischen Glaubens sind, sehr aufschlussreich.

Tatsächlich muss man einen Glauben oder eine Meinung nicht annehmen, um sich mit diesen auseinandersetzen zu können. Auseinandersetzung mit Inhalten oder das Bemühen um Verständnis sehe ich als Grundlage des Austausches und der Kritik an.